



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 5 · 79083 Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br. 07.06.2016
Name R. Müller
Durchwahl 0761 208-4299
Aktenzeichen 53.3- 8903.32-2
(Bitte bei Antwort angeben)

An die Mitglieder der
AG Ausschuss A

Rückhalteraum Wyhl/Weisweil: Bericht für die Sitzung der AG Ausschuss A (AG AA) am 13.06.2016 über den Um- und Neubau der Flusswasserentnahmebauwerke bei Rhein-km 241,60; 243,45 und 245,23, der Anschlusssicherung der Querdämme (Wyhler und Weisweiler Rheinstraßen) an den Rheinseitendamm und die Erhöhung des Bermenweges am Rheinseitendamm.

1. Veranlassung

Der Staatsvertrag vom 27. Oktober 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der französischen Republik über den Ausbau des Oberrheins zwischen Basel und Straßburg regelt unter Artikel 7 Absatz 2: *„Die Bundesrepublik hat das Recht, neue Anlagen auf dem deutschen Ufer zu genehmigen. Jedoch sind die entsprechenden Pläne dem Ausschuss A vorzulegen...“*

In einem Abstimmungsgespräch zwischen DREAL, EDF, GDWS, WSA und RP Freiburg wurde am 02.05.2016 vereinbart, die Planungen für den Rückhalteraum Wyhl/Weisweil und die damit verbundenen Baumaßnahmen auf dem deutschen Ufer des Rheins in der Sitzung der AG Ausschuss A am 13.06.2016 vorzustellen. Mit diesen Informationen wird dann der AA um dessen grundsätzliche Zustimmung gebeten verbunden mit dem Hinweis, dass gegebenenfalls darüberhinaus erforderliche Unterlagen/Nachweise zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden können.

Lage des Rückhalteraaumes

Der Rückhalteraum Wyhl/Weisweil umfasst das ehemalige Überflutungsgebiet zwischen dem rechten Rheinseitendamm der Stauhaltung Rhinau und dem alten Hochwasserdamm IV (Tulladamm) von Rhein-km 241,5 – 249,0. Auf einer Fläche von 595 ha können 7,7 Mio m³ Rückhaltevolumen bereitgestellt werden.

Verfahrensstand

Es ist vorgesehen, 2016 mit den Verwaltungsverfahren auf deutscher und französischer Seite zu beginnen.

Baumaßnahmen auf französischem Hoheitsgebiet

Der Rückhalteraum hat auch Auswirkungen auf französisches Hoheitsgebiet. Zur Kompensation wird eine Pumpstation errichtet. Diese wird den erhöhten Sickerwasseranfall im Rheinseitengraben in den Kanal der Staustufe Rhinau abführen. Für die Ortslage Schoenau ist der Bau einer Grundwasserhaltung vorgesehen.

Der französische Staat hat VNF mit der Wahrung aller in § 11 Absatz 2 der Vereinbarung vom 06. Dezember 1982 genannten Interessen im Rahmen dieses Vorhabens beauftragt.

Baumaßnahmen am rechten Rheinseitendamm auf deutschem Hoheitsgebiet

Folgende Maßnahmen sind geplant (siehe Lageplan als Anlage 1):

- Neubau zweier Flusswasserentnahmebauwerke bei Rhein-km 241,60 und 245,23 sowie Umbau des vorhandenen Flusswasserentnahmenbauwerks 6.65 bei Rhein-km 243,45
- Anschluss der Querdämme der Wyhler und Weisweiler Rheinstraßen an den Rheinseitendamm
- Erhöhung des Bermenweges des Rheinseitendamms und Einbau eines Geotextil und Steinschüttung

Die Höhenangaben sind in m+NN und liegen somit circa 0,08 m über den Höhen im alten Höhensystem, die dem Bau der Staustufe Rhinau zu Grunde lagen.

2. Beschreibung der Einlass-Bauwerke

2.1 Lage

In dem Bereich zwischen Rhein-km 241 und Rhein-km 249 werden auf dem rechten Ufer nach Abschluss der Maßnahmen 3 Flusswasserentnahmebauwerke vorhanden sein, davon werden 2 Bauwerke neu errichtet und 1 Bauwerk umgebaut:

bei km	241,60	Neubau (Anlage 2.1.1) Bauwerk 6.82
	243,45	Umbau (Anlage 2.2.1) Bauwerk 6.65
	245,23	Neubau (Anlage 2.3.1) Bauwerk 6.80

Die Bauwerke bei km 243,45 und 245,23 werden von der durchgehenden Schifffahrt passiert, in dem Bereich des Bauwerks bei km 241,60 beschränkt sich die Schifffahrt auf Sport- und Freizeitschifffahrt.

2.2 Funktionen

Dauerentnahme bei Abflüssen unter 1550 m³/s

Die Dauerentnahme erfolgt ausschließlich über das Bauwerk 6.82 gemäß folgender Tabelle:

Abfluss im Rhein	Entnahme km 241,60 BW 6.82
500 m ³ /s	0,5 m ³ /s
1000 m ³ /s	0,9 m ³ /s
1500 m ³ /s	1,5 m ³ /s
1550 m ³ /s	1,6 m ³ /s

Entnahmen für ökologische Flutungen

Folgende Entnahmemengen sollen bei Ökologischen Flutungen an den Flusswasserentnahmebauwerken entnommen werden:

Abfluss im Rhein	Entnahme km 241,60 BW 6.82	Entnahme km 243,45 BW 6.65	Entnahme km 245,23 BW 6.80	Gesamtentnahme
1550 m ³ /s	1,6 m ³ /s	0 m ³ /s	0 m ³ /s	1,6 m³/s
1800 m ³ /s	1,8 m ³ /s	18,3 m ³ /s	13 m ³ /s	33,1 m³/s
2100 m ³ /s	3,7 m ³ /s	33,3 m ³ /s	28 m ³ /s	65,0 m³/s
2400 m ³ /s	6,2 m ³ /s	42,1 m ³ /s	42 m ³ /s	90,3 m³/s
2700 m ³ /s	9,4 m ³ /s	48,4 m ³ /s	57 m ³ /s	114,8 m³/s
3000 m ³ /s	12,1 m ³ /s	52,1 m ³ /s	72 m ³ /s	136,2 m³/s

Entnahmen für Hochwasserrückhaltung

Die Füllung des südlichen Teilpolders erfolgt über die Bauwerke bei km 241,60 und 243,45. Mit dem Bauwerk bei km 245,23 wird der nördliche Teilpolder gefüllt.

Für Reglement und Einsatzzeitpunkt gelten die jeweiligen Vorgaben der zuständigen internationalen Gremien. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass die Hochwasserrückhaltung bei einem Abfluss von 3600 m³/s vor Ort beginnt.

Folgende Entnahmemengen sind bei Hochwasserrückhaltung an den Flusswasserentnahmebauwerken vorgesehen:

Abfluss im Rhein	Entnahme km 241,60	Entnahme km 243,45	Entnahme km 245,23	Gesamtentnahme
	BW 6.82	BW 6.65	BW 6.80	
3600 m ³ /s	0 m ³ /s	0 m ³ /s	0 m ³ /s	0 m³/s
3650 m ³ /s	16 m ³ /s	53,4 m ³ /s	102,8 m ³ /s	172,2 m³/s
4500 m ³ /s	19,8 m ³ /s	55,2 m ³ /s	143 m ³ /s	218,0 m³/s

Die maximale Gesamtentnahme beträgt **218 m³/s**.

2.3 Bauwerksdaten Einlaufbauwerke

- Bauwerk 6.82 bei Rhein-km 241.60: 1 Öffnung zu 3,0 m Breite und 1,8 m Höhe
Nutzquerschnitt 5,4 m²
eine Verschlussebene mit Rollschütz
(Anlage 2.1.2)
- Bauwerk 6.65 bei Rhein-km 243,45: 2 Öffnungen zu 2,6 m Breite und 3,0 m Höhe
Nutzquerschnitt 15,60 m²
je zwei Verschlussebenen mit Rollschütz
(Anlage 2.2.2 und 2.2.3)
- Bauwerk 6.80 bei Rhein-km 245,23: 2 Öffnungen zu 7,0 m Breite und 3,0 m Höhe
Nutzquerschnitt 42,00 m²
je zwei Verschlussebenen mit Rollschütz
(Anlage 2.3.2 und 2.3.3)

Alle Bauwerke werden mit Spundwänden gegen Um- und Unterströmung gesichert.

2.4 Durchführung Baumaßnahmen

Die Bauwerke werden zeitweise unter dem Einsatz von schwimmendem Gerät errichtet, überwiegend jedoch im Schutze einer Baugrubenumschließung. Der Arbeitsbereich liegt immer innerhalb eines Uferabstandes von 40 Metern und somit außerhalb der Schifffahrtsrinne.

Sollte sich im Zuge der anstehenden rechnerischen Nachweise nach französischen Vorgaben (s.u.) für die sichere Einbindung des Bauwerkes in den Seitendamm ein Änderungsbedarf ergeben werden die Planungen entsprechend angepasst.

3. Beschreibung Anschluss Querdämme/ Erhöhung Bermenweg

Hinweis:

Die nachfolgende beschriebene Bauausführung begründet sich im Wesentlichen auf Vorgaben der BAW. Sollte sich im Zuge der anstehenden rechnerischen Nachweise nach französischen Vorgaben (s.u.) ein Änderungsbedarf ergeben werden die Planungen entsprechend angepasst.

3.1 Anschlusssicherung Querdämme und Anbindung Durchlassbauwerke

An den Querdämmen würde aufgrund der Wasserspiegeldifferenzen zwischen Ober- und Unterwasser eine senkrecht zu den Querdämmen und parallel zum Rheinseitendamm gerichtete Strömung im Untergrund entstehen. Daher werden an den Querdämmen Anpassungsmaßnahmen durchgeführt, um den Einfluss auf die hydraulischen Verhältnisse im Untergrund zu verhindern. Hierzu wird mit Spundwänden eine Anschlusssicherung zwischen den Querdämmen und dem Rheinseitendamm hergestellt (Anlage 3 und 4).

Querdamm Wyhler Rheinstraße (Rhein-km 245,200)

Die geplanten Spundwände senkrecht zum Rheinseitendamm schließen an die Bauwerke 6.27 sowie 6.802 an und reichen somit circa 20 m in den Querdamm (Anlage 3). Die geplanten Spundwände im Rheinseitendamm reichen von den jeweiligen Anschlusspunkten der Dammanschlüsse 20 m nach Norden und Süden (km 245,100 bis 245,140 und 245,305 bis 245,345). Diese werden auf eine Tiefe von 10 m unter Dammkrone eingebaut. In Richtung der Querdämme nimmt die Wandtiefe gestaffelt ab und reicht beim Anschluss an die Unterkanten der Durchlassbauwerke 6.27 und 6.802. Die Oberkante der Wand liegt hierbei bei einem Abfluss von 4.500 m³/s im Rhein und maximalem Durchfluss im Rückhalteraum 20 cm über den höchsten Oberwasserständen von 175,15 m+NN an Bauwerk 6.27 und 174,08 m+NN an Bauwerk 6.802.

Querdamm Weisweiler Rheinstraße (Rhein-km 248,700)

Im Rheinseitendamm befindet sich bereits zwischen Rhein-km 248,650 und 248,850 eine 10 m tiefe Schmalwand, an die die Anschlusssicherung des Querdammes (Anlage 4) angeschlossen wird. Ausgehend von diesem Punkt reicht die geplante Spundwand 40 m in den Querdamm hinein und schließt an Bauwerk 6.039 an. Am An-

schlusspunkt an die bestehende Schmalwand im Rheinseitendamm ist die geplante Spundwand auf die Tiefe von 10 m unter Dammkrone ausgelegt und nimmt gestaffelt bis Bauwerk 6.039 an Tiefe ab. Die Oberkante der Schmalwand liegt 20 cm über dem höchsten Oberwasserstand von 171,70 m+NN im Oberwasser des Querdammes bei maximalem Durchfluss im Rückhalteraum.

3.2 Erhöhung des Bermenweges am Rheinseitendamm

Die Berme des Rheinseitendamms wird auf einen Freibord von 50 cm über dem maximalen Wasserspiegel im Seitengraben bei Retention (Rheinabfluss = 4.500 m³/s) angehoben. Zudem ist der Einbau eines Geotextils und das Aufbringen einer Steinschüttung vorgesehen (Anlage 5).

Für die Steinschüttung werden Wasserbausteine der Klasse CP45/125 verwendet. Die Schicht wird auf eine Mächtigkeit von 40 cm ausgelegt. Oberhalb des Normalwasserstandes im Rheinseitengraben wird die Steinschüttung mit maximal 15 cm Mutterboden abgedeckt.

Zwischen dieser Steinschüttung und dem Untergrund wird der geotextile Filter angebracht und dadurch der Materialtransport aus dem Untergrund verhindert.

Bisherige Behandlung in der ZKR und im AA:

ZKR:

Der Aspekt der entstehenden Querströmungen an den Einlaufbauwerken und deren Auswirkungen auf die Schifffahrt wurde im ständigen technischen Ausschuss der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt behandelt. Einwände hierzu wurden nicht erhoben. (Protokoll Nr. 33 vom 08./09.12.2016).

AA:

Mit Schreiben der Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein/Hochrhein vom 17.11.2003 wurde beim Ausschuss A die teilweise Verlagerung der Wasserentnahmeregelung von Entnahmebauwerk 6.65 bei Rhein-km 243,450 zur Speisung des Durchgehenden Altrheinzugs auf das am südlichen Ende des Rückhalteraaumes Wyhl/Weisweil geplante Entnahmebauwerk 6.82 bei Rhein-km 241,600 beantragt. Damit wird die abgestufte Entnahmeregelung am Bauwerk 6.65 unterhalb eines Rheinabflusses von 1500 m³/s auf eine kontinuierliche Regelung am neu zu erstellenden Bauwerk 6.82 umgestellt. Die Entnahme ist somit bei Rheinabflüssen < 1550 m³/s direkt abhängig vom Rheinabfluss und der Leistungsfähigkeit des Bauwerkes. Das Bauwerk 6.82 ist so konstruiert, dass die zukünftige mittlere jährliche Entnahmesumme der heutigen entspricht. Der Ausschuss A wurde in diesem Schreiben auch über den Neubau von zwei Entnahmebauwerken beim Rhein-km 241,60 und 245,23 und den Umbau des Entnahmebauwerks bei Rhein-km 243,45 informiert.

In der 76. Sitzung am 23. April 2004 hat der Ausschusses A seine grundsätzliche Zustimmung zu der vorgesehenen teilweisen Verlagerung der genehmigten Entnahmen gegeben und den Neubau der beiden neuen Entnahmebauwerke zur Kenntnis genommen.

Er beauftragte die AG AA nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens für den Hochwasserrückhalteraum Wyhl/Weisweil die Entnahmeregelungen zu überarbeiten und vor der Inbetriebnahme der Bauwerke zur endgültigen Billigung und Inkraftsetzung vorzulegen.

In der Sitzung des AA am 27. April 2016 wurde vereinbart, dass die Standsicherheit des rechten Rheinseitendammes und die sichere Einbindung des Entnahme-Bauwerkes in den rechten Rheinseitendamm auch nach französischen Vorschriften nachgewiesen werden müssen.

Die Auftragsvergabe der geforderten Nachweise nach französischen Vorgaben an ein akkreditiertes französisches Unternehmen wird derzeit vorbereitet.

Für das Einlauf-Bauwerk selbst gelten ausschließlich die deutschen Vorschriften.

Der AA hat in dieser Sitzung außerdem darum gebeten, dass sich das WSA Freiburg, EDF und DREAL bezüglich der Anforderungen an die Standsicherheit der Rheinseitendämme im Verfahren abstimmen.

Das RP Freiburg bittet die AG AA um Zustimmung zur beschriebenen Vorgehensweise und um Weiterleitung an den AA.

Literaturverzeichnis

- BAW (2007): Gutachten Rückhalteraum Wyhl/Weisweil- Standsicherheit des Rheinseitendammes für Hochwasserretention und ökologische Flutung; Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe
- BAW (1993): Merkblatt Anwendung von geotextilen Filtern an Wasserstraßen (MAG); Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe
- WSV (2011): Gutachten Standsicherheit für den rechten Rheinseitendamm der Stauhaltung Gerstheim/ Sanierung lokale Standsicherheit, Rhein-km 260,250 bis 268,500; Wasser- und Schifffahrtsamt, Freiburg

Anlagenverzeichnis

- | | |
|-------------------|---|
| ➤ Anlage 1 | Übersichtslageplan RHR Wyhl/Weisweil |
| ➤ Anlage 2 | Einlaufbauwerke Lageplan und Bauwerkspläne |
| Anlage 2.1.1 | Lageplan Bauwerk 6.82 |
| Anlage 2.1.2 | Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.82 |
| Anlage 2.2.1 | Lageplan Bauwerk 6.65 |
| Anlage 2.2.2 | Bauwerksplan Draufsicht 6.65 |
| Anlage 2.2.3 | Bauwerksplan Schnitte 6.65 |
| Anlage 2.3.1 | Lageplan Bauwerk 6.80 (Bauwerk 6.27 und 6.802) |
| Anlage 2.3.2 | Bauwerksplan Draufsicht 6.80 |
| Anlage 2.3.3 | Bauwerksplan Schnitte 6.80 |

- **Anlage 3** **Querdamm Wyhler Rheinstraße/ Anschlussicherung an Rheinseitendamm**
 - Anlage 3.1 Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.27
 - Anlage 3.2 Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.802

- **Anlage 4** **Querdamm Weisweiler Rheinstraße/ Anschlussicherung an Rheinseitendamm**
 - Anlage 4.1 Lageplan Bauwerk 6.039
 - Anlage 4.2 Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.039

- **Anlage 5** **Regelquerschnitt Bermenwegerhöhung und Sanierung Rheinseitendamm**

Vertrag vom 27. Oktober 1956

**zwischen der
Bundesrepublik Deutschland
und der Französischen Republik**

**über den Ausbau des Oberrheins
zwischen
Basel und Straßburg**

Ausschuss A

**Arbeitsgruppe
„Ausschuss A“**

**Prüfung der Unterlagen
„Errichten des Rückhalteraumes
„Wyhl/Weisweil“
in der Stauhaltung Rhinau“**

Convention du 27 octobre 1956

**entre la
République Française
et la République fédérale d'Allemagne**

**sur l'aménagement du Cours
Supérieur du Rhin
entre Bâle et Strasbourg**

COMITÉ A

**Groupe de Travail
«Comité A»**

**Vérification du dossier
« Aménagement de la zone de rétention
de « Wyhl/Weisweil »
au bief de Rhinau »**

1. Zuständigkeit:

1.1. Artikel 5 des oben genannten Vertrages von 1956:

In diesem Artikel ist festgelegt, dass der Ausschuss A über die allgemeinen Pläne, die Programme der Bauausführung und den Fortgang der Bauarbeiten zu unterrichten ist. Dies betrifft die Errichtung aber auch Veränderungen der Anlagen, die gemäß Artikel 1 des oben genannten Vertrages zu den Stauhaltungen gehören.

Außerdem kann der Ausschuss A vor Inangriffnahme der Bauarbeiten alle zweckdienlichen Vorstellungen zu den geplanten Baumaßnahmen erheben.

1.2. Artikel 7 Absatz 2 des oben genannten Vertrages von 1956:

Nach diesem Artikel hat die Bundesrepublik Pläne über neue Anlagen auf dem deutschen Ufer dem Ausschuss A vorzulegen. Dieser hat zu prüfen, ob sich durch die geplanten Anlagen Nachteile für den Bestand und den Betrieb der Wasserkraftanlagen ergeben können.

Die Prüfung der o. g. Punkte wird im Auftrag des Ausschusses A von der Arbeitsgruppe „Ausschuss A“ durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung wird anschließend dem Ausschuss A mit einem Beschlussvorschlag vorgelegt.

1. Compétence:

1.1 Article 5 de la convention de 1956 mentionnée ci-dessus

Cet article stipule que le Comité A doit être informé de tous les plans, des programmes d'exécution des travaux et du déroulement de ceux-ci. Ceci concerne la construction mais aussi les modifications d'installations faisant partie des chutes, conformément à l'article 1 de la convention mentionnée.

En outre, le Comité A, avant le démarrage des travaux, peut « présenter toutes observations utiles ».

1.2 Article 7, alinéa 2 de la convention de 1956 mentionnée ci-dessus

Aux termes de cet article, la République fédérale d'Allemagne doit soumettre les plans concernant de nouvelles installations en rive allemande au Comité A. Celui-ci devra vérifier si les installations prévues sont susceptibles d'avoir une incidence négative sur le maintien et l'exploitation des aménagements hydroélectriques.

La vérification des éléments mentionnés est réalisée par le groupe de travail « Comité A », sur mandat du Comité A. Le résultat de la vérification est ensuite communiqué au Comité A, avec une proposition de décision.

2. Allgemeines:

Die Unterlagen wurden per E-Mail des Regierungspräsidiums Freiburg vom 07.06.2016 an die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Ausschuss A“ und die Pläne und Maßnahmen während der Sitzung der AG „Ausschuss A“ am 13.06.2016 durch das Regierungspräsidium Freiburg vorgestellt.

Die Prüfungen der AG „Ausschuss A“ beziehen sich auf folgende Maßnahmen/Bauwerke:

1. Neubau zweier Flusswasserentnahmebauwerke bei Rhein-km 241,60 und 245,23 sowie Umbau des vorhandenen Flusswasserentnahmebauwerks 6.65 bei Rhein-km 243,45.
2. Anschluss der Querdämme der Wyhler und Weisweiler Rheinstraßen an den Rheinseitendamm.
3. Erhöhung des Bermenweges des Rheinseitendammes und Einbau eines Geotextil und Steinschüttung.

3. Unterlagen:

Damit liegen der Arbeitsgruppe „Ausschuss A“ folgende Unterlagen vor, die als Anlage dem Prüfbericht beigefügt sind:

Unterlage 1a: Erläuterungsbericht des Regierungspräsidiums Freiburg vom 07.06.2016 deutsche Fassung

Unterlage 1b: Erläuterungsbericht des Regierungspräsidiums Freiburg vom 07.06.2016 französische Fassung

Unterlage 2: Übersichtslageplan Rückhalteraum Wyhl/Weisweil

Unterlage 3.1.1: Lageplan Bauwerk 6.82

Unterlage 3.1.2: Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.82

Unterlage 3.2.1: Lageplan Bauwerk 6.65

2. Généralités:

Les documents ont été transmis le 07/06/2016 par mail du Regierungspräsidium Freiburg aux membres du groupe de travail «Comité A». Les plans et mesures ont été présentés par le Regierungspräsidium Freiburg lors de la réunion du 13/06/2016.

Les vérifications du GT « Comité A » portent sur les mesures/ouvrages suivants :

1. Construction de deux nouveaux ouvrages de prise d'eau aux PK Rhin 241,60 et 245,23 et réaménagement, au PK Rhin 243,45, de l'ouvrage de prise d'eau 6.65 existant.
2. Raccordement des digues transversales de la Rheinstrasse de Whyh et de la Rheinstrasse de Weisweil à la digue latérale du Rhin.
3. Surélévation de la risberme le long de la digue latérale du Rhin avec mise en place d'un géotextile et d'enrochements.

3. Documents:

C'est pourquoi les documents suivants sont soumis au groupe de travail «Comité A», joints en annexe au présent rapport de vérification :

Document 1a: Rapport explicatif du Regierungspräsidium Freiburg du 07/06/2016, version allemande

Document 1b: Rapport explicatif du Regierungspräsidium Freiburg du 07/06/2016, version française

Document 2: Plan général zone de rétention de Wyhl/Weisweil

Document 3.1.1: Plan de situation ouvrage 6.82

Document 3.1.2: Plan d'ouvrage 6.82 vue du dessus et coupes

Document 3.2.1: Plan de situation ouvrage 6.65

Unterlage 3.2.2: Bauwerksplan Draufsicht 6.65	Document 3.2.2: Plan d'ouvrage 6.65 vue du dessus
Unterlage 3.2.3: Bauwerksplan Schnitte 6.65	Document 3.2.3: Plan d'ouvrage 6.65 coupes
Unterlage 3.3.1: Lageplan Bauwerk 6.80 (Bauwerk 6.27 und 6.802)	Document 3.3.1: Plan de situation ouvrage 6.80 (ouvrages 6.27 et 6.802)
Unterlage 3.3.2: Bauwerksplan Draufsicht 6.80	Document 3.3.2: Plan d'ouvrage 6.80 vue du dessus
Unterlage 3.3.3: Bauwerksplan Schnitte 6.80	Document 3.3.3: Plan d'ouvrage 6.80 coupes
Unterlage 4.1: Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.27	Document 4.1: Plan d'ouvrage 6.27 vue du dessus et coupes
Unterlage 4.2: Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.802	Document 4.2: Plan d'ouvrage 6.802 vue du dessus et coupes
Unterlage 5.1: Lageplan Bauwerk 6.039	Document 5.1: Plan de situation ouvrage 6.039
Unterlage 5.2: Bauwerksplan Draufsicht und Schnitte 6.039	Document 5.2: Plan d'ouvrage 6.039 vue du dessus et coupes
Unterlage 6: Regelquerschnitt Rheinseiten-damm	Document 6: Coupe-type digue latérale du Rhin

4. Ergebnis der Prüfung:

Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass:

aus Sicht der AG „Ausschuss A“ die unter Ziffer 2 genannten Maßnahmen/Bauwerke keine Nachteile für den Bestand und den Betrieb der Wasserkraftanlagen darstellen, wenn nachfolgende Auflagen erfüllt sind:

- a) Die Standsicherheit des Rheinseiten-damms ist in Ergänzung der vorliegenden deutschen Nachweise zusätzlich gemäß den französischen Normen zu untersuchen.
- b) Die Einbindung der Flusswasserentnahmebauwerke (Rhein-km 241,60 und 245,23 Umbau des vorhandenen Flusswasserentnahmebauwerks 6.65 bei Rhein-km 243,45) in den Rheinseiten-damm ist zusätzlich nach französischen Normen nachzuweisen.
- c) Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zu a) und b) werden der DREAL, der EDF

4. Résultats de la vérification

Le groupe de travail constate que :

selon le GT « Comité A », les mesures/ouvrages cités au point 2 ne représentent pas d'inconvénient pour le maintien et l'exploitation des usines hydroélectriques si les éléments suivants sont respectés :

- a) En complément des preuves établies en Allemagne, la stabilité de la digue latérale du Rhin doit être démontrée selon les normes françaises.
- b) La bonne jonction de l'ouvrage de prise d'eau (PK Rhin 241,60 et 245,23 et réaménagement, au PK Rhin 243,45, de l'ouvrage de prise d'eau 6.65) et de la digue latérale du Rhin doit être démontrée selon les normes françaises.
- c) Les résultats des études mentionnées aux points a) et b) sont communiqués à la

und dem WSA Freiburg vorgelegt und bedürfen der Bestätigung durch die DREAL.

- d) Alle Fragen zu Bau- Betrieb und Unterhaltung werden separat zwischen dem RP Freiburg, der EDF und der DREAL, sowie dem RP Freiburg und dem WSA Freiburg vereinbart und geregelt.

Dem Ausschuss A ist über die Umsetzung der Punkte a) bis d) zu berichten. Außerdem ist er über den Fortgang der Bauarbeiten zu unterrichten.

Bei wesentlichen Änderungen der Planungen sind die Unterlagen dem Ausschuss A erneut zur Prüfung vorzulegen.

Den Delegationsleitern im Ausschuss A wird der Prüfbericht mit dem Beschlussvorschlag zur Billigung vorgelegt.

Mainz, den2016

Ralf Ponath
Sekretär der deutschen Delegation

Anlagen: wie unter 3. aufgelistet

DREAL, à EDF et au WSA Freiburg et nécessitent le visa de la DREAL.

- d) Toutes les questions concernant la construction, l'exploitation et l'entretien devront être réglées entre le RP Freiburg, EDF, la DREAL et le WSA Freiburg par voie conventionnelle.

La mise en œuvre des points a) à d) devra être communiquée au Comité A. En outre, il devra être informé de l'avancement des travaux.

En cas de modification majeure du projet et des plans, les documents devront de nouveau être soumis au Comité A pour vérification.

Le rapport de vérification, avec la proposition de décision, sont soumis aux chefs de délégation au Comité A pour approbation.

Iffezheim, le 26/09/2016

Florent Fever
Secrétaire de la délégation française

Annexes: comme citées au point 3

Vertrag vom 27. Oktober 1956

**zwischen der Bundesrepublik
Deutschland
und der Französischen Republik**

**über den Ausbau des Oberrheins
zwischen
Basel und Straßburg**

Ausschuss A

**Prüfung der Unterlagen
„Rückhalteraum Wyhl-Weisweil
in der Stauhaltung Rhinau“**

Convention du 27 octobre 1956

**entre la République Française
et la République fédérale d'Allemagne**

**sur l'aménagement du Cours
Supérieur du Rhin
entre Bâle et Strasbourg**

COMITÉ A

**Vérification du dossier
« Zone de rétention de Wyhl-
Weisweil au droit de la chute de
Rhinau »**

1. Allgemeines:

Der Rückhalteraum „Wyhl-Weisweil“ in der Stauhaltung Rhinau wurde in der Arbeitsgruppe Ausschuss A zuletzt in ihrer Sitzung am 26. September 2016 in Iffezheim behandelt (siehe Niederschrift der Sitzung unter Punkt 4.1).

Die Arbeitsgruppe „Ausschuss A“ hat die vom Regierungspräsidium Freiburg vorgelegten Unterlagen auf Grundlage der Artikel 5 und 7 Abs. 2 des o. g. Vertrages von 1956 geprüft. Das Prüfergebnis wurde in einem Prüfbericht dokumentiert, welcher von den Sekretären der deutschen und der französischen Delegation am 26. September/06. Oktober 2016 unterzeichnet wurde.

Die Billigung des Prüfberichtes soll im Schriftwechselverfahren erfolgen.

2. Unterlagen:

Prüfbericht der AG „Ausschuss A“ vom 26. September/06. Oktober 2016 einschließlich der dazugehörigen Unterlagen.

1. Généralités:

La zone de rétention « Wyhl-Weisweil » au droit de la chute de Rhinau était à l'ordre du jour de la réunion du GT Comité A à Iffezheim, le 26/09/2016, (voir procès-verbal de la réunion, point 4.1).

Le groupe de travail « Comité A » a examiné les documents soumis par le Regierungspräsidium Freiburg sur la base de l'art. 5 et de l'art. 7, alinéa 2, de la convention de 1956 mentionnée ci-dessus. Le résultat de cet examen a été documenté dans un rapport de vérification, signé par les secrétaires de la délégation française et allemande les 26 septembre/6 octobre 2016.

Il sera procédé à la validation du rapport de vérification par échange de courrier.

2. Documents:

Rapport de vérification du GT « Comité A » du 26 septembre/6 octobre 2016, y compris les documents afférents.

3. Beschluss:

Der Ausschuss A, vertreten durch die beiden Delegationsleiter, nimmt den Prüfbericht vom 26. September/06. Oktober 2016 billigend zur Kenntnis.

Mainz, den 17.02.2017



Heinz-Josef JOERIS
Leiter der deutschen Delegation

Anlage:

Bericht der Arbeitsgruppe „Ausschuss A“ vom 26. September/06. Oktober 2016 einschl. zugehöriger Unterlagen

3. Décision:

Le Comité A, représenté par les deux chefs de délégation, prend acte du rapport de vérification du 26 septembre/6 octobre 2016 et le valide.

Strasbourg, le 24 / 01 / 2017



Laurent DARLEY
Le chef de la délégation française

Annexe:

Rapport du groupe de travail « Comité A » du 26 septembre/6 octobre 2016, y compris les documents afférents